

Niederschrift

über die 12. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth am
7. Dezember 2015 im Stapelholmer Heimatkrug

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Peter-Wilhelm Dirks
2. Gemeindevertreter Ernst-Wilhelm Schulz
3. Gemeindevertreterin Tanja Arp-Götze
4. Gemeindevertreter Rolf Bouzek
5. Gemeindevertreter Karl-Heinz Iwers
6. Gemeindevertreter Udo Obst
7. Gemeindevertreter Holger Pramschüfer
8. Gemeindevertreter Frank Lemke

Es fehlt entschuldigt:

Gemeindevertreter Bernd Kindt

Außerdem sind anwesend:

Wehrführer Dennis Andresen
Amtswehrführer und stv. Wehrführer Tim Petersen
Helmuth Möller (Presse)
Femke Postel (Schriftführerin)
Mehrere Zuhörer/innen

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 11. Sitzung am 22.9.2015
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht der Ausschüsse
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages wegen des Schulverbandes Friedrichstadt
7. Anschluss gemeindlicher Liegenschaften an das geplante Nahwärmenetz
8. Erlass der Haushaltssatzung 2016

Nicht öffentlich

9. Grundstückangelegenheiten

Um 20.00 Uhr eröffnet Bürgermeister Dirks die 12. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth, begrüßt alle Anwesenden recht herzlich, bedankt sich für das Interesse der Zuhörer/innen und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Die Gemeindevertretung Seeth ist beschlussfähig.

1. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

2. Feststellung der Niederschrift über die 11. Sitzung am 22.9.2015

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dirks berichtet u.a. über folgende Termine:

- 23.09.2015 Vorstandssitzung Fischereiverein Untere Treene
- 26.09.2015 Wohltätige Veranstaltung für Flüchtlinge auf dem Seether Sportplatz
Danksagung an die Organisatoren
- 08.10.2015 Einwohnerversammlung in Schwabstedt zum Thema Erstaufnahmeeinrichtung
Seeth
- 12.10.2015 Gespräch IHK/Kaserne bzw. Erstaufnahmeeinrichtung
- 12.10.2015 Bürgermeisterrunde
- 13.10.2015 Termin in Leck: Konversationsgespräch u.a. mit BIMA und WiFö NF
- 05.11.2015 Termin mit dem WV Norderdithmarschen wg. Erstaufnahmeeinrichtung
- 25.11.2015 WV Norderdithmarschen – Vorstandssitzung
- 25.11.2015 SV Friedrichstadt
- 26.11.2015 Finanzausschuss: Haushalt 2016
An dieser Stelle bedankt sich Bürgermeister Dirks bei Ehepaar Lemke dafür,
dass die Sitzung des Finanzausschusses dort stattfinden durfte.
- 03.12.2015 Grundschule Friedrichstadt – Vergabe Arbeiten Außenanlagen
- 06.12.2015 Weihnachtsfeier Rotes Kreuz
- 07.12.2015 Termin mit dem Innenminister

Ferner berichtet der stv. Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz über die nachfolgend aufgeführten weiteren Termine:

- 21.10.2015 Vorstandssitzung Tourismusverein Friedrichstadt
- 02.11.2015 Jahreshauptversammlung Heimatverein in Erfde
- 03.11.2015 Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Amt
- 06.11.2015 Flüchtlingskonferenz in Husum
- 06.11.2015 Laternelaufen in Seeth
An dieser Stelle bedankt sich Ernst-Wilhelm Schulz bei den freiwilligen Helfern
und damit insbesondere bei der Feuerwehr für die Organisation und Durchfüh-
rung der Veranstaltung.
- 09.11.2015 Bürgermeisterrunde in der Erstaufnahmeeinrichtung in Seeth
- 10.11.2015 Gespräch wg. potentielltem Besichtigungstermin der Erstaufnahmeeinrichtung
durch die Gemeindevertreter/innen der Gemeinde Seeth – Termin steht bis-
lang noch immer aus.
- Mitte Nov. Abbruch der Schleppdächer in der Erstaufnahmeeinrichtung in Seeth - Feh-
lende Kommunikation und unzureichender Informationsfluss werden bemän-
gelt.
- 12.11.2015 Anruf seitens der Polizei: Fund eines Eimers mit fragwürdigem Inhalt (unbe-
kannte Flüssigkeit) im Bereich Sandweg; Bergung durch Feuerwehr, Polizei
ermittelt.
- 12.11.2015 JHV Förderverein Landschaft Stapelholm
- 15.11.2015 Volkstrauertag
An dieser Stelle bedankt sich Ernst-Wilhelm Schulz bei allen Beteiligten und
insbesondere der Feuerwehr für die Unterstützung.
- 15.11.2015 Friedensgottesdienst in Süderstapel
- 19.11.2015 Amtsausschuss in Simonsberg
- 24.11.2015 Alarmübung in der Erstaufnahmeeinrichtung in Seeth

Ferner berichtet Ernst-Wilhelm Schulz, dass die **Vorsitzende des DRK-Ortsverbandes Seeth**, Frau Kirsten Bohn, eine Auszeichnung des Landes erhalten hat.

Bürgermeister Dirks berichtet weiter, dass am 17.1.2016 die Verabschiedung der **Pastorin in Süderstapel** stattfindet. In diesem Zusammenhang sei es wichtig, dass die Gemeinde sich darum bemühe, dass die Stelle als solche vorhanden bleibe und die betroffenen Gemeinden einen Ersatz für die bisherige Pastorin erhalten würden.

Zudem liegt ein Antrag zur Finanzierung der Sanierung des **Friedhofes** der Kirchengemeinde Süderstapel vor. Diese würde jene Sanierung gerne kontinuierlich fortführen und beantragt daher jährlich 3 €/Einwohner/Gemeinde. Über den Antrag soll im Rahmen der nächsten Sitzung entschieden werden. Vorab sei jedoch darauf hinzuwirken, dass die Stelle der Pastorin als solche erhalten bleibe.

Es wird angemerkt, dass auch die **Kirche** als solche einer Sanierung bedürfe. Hierbei wird aber auch auf den Denkmalschutz verwiesen.

Weiter berichtet Bürgermeister Dirks, dass die Kosten für die Restmüllabfuhr um 4,8 % steigen werden.

Die Maht der gemeindlichen Grünflächen ist neu vergeben worden. Die Kosten belaufen sich auf 800 €.

4. Berichte der Ausschüsse

Bau- und Wegeausschuss

Holger Pramschüfer berichtet, dass der Gehweg im Schmiedeweg in Augenschein genommen worden ist. Näheres soll im nicht öffentlichen Teil unter dem Punkt Grundstücksangelegenheiten besprochen werden.

Die Oberflächenentwässerung im Bereich des Grundstückes von Hans Bohn im Schulring ist defekt. Der Gehweg war unterhöhlt. Die Ursache ist fraglich. Die Kosten belaufen sich auf 2.325 €.

Es wird ferner berichtet, dass die Gemeinde wie geplant eine Räumlichkeit im DGH für die Bücherbörse eingerichtet hat. Mit dem Ergebnis sind alle sehr zufrieden. Die Danksagung gilt allen engagierten Helfern, insbesondere Rolf Bouzek. Der Raum, so der Bürgermeister, ist eine Bereicherung für die Gemeinde. Die Kosten für die Herrichtung belaufen sich auf 176 €.

Die **Feuerwehr** berichtet darüber, dass in der Erstaufnahmeeinrichtung eine Brandschutzübung stattgefunden hat. Bis auf die Personen, die für die Organisation zuständig waren (so u.a. die Wehrführer der an der Übung beteiligten Gemeinden), wusste niemand von der geplanten Übung, so dass jene unter nahezu realen Bedingungen erfolgen konnte.

Eine Nachbesprechung wird am 14.1.2016, um 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Seeth erfolgen. Anlass für die Übung gab insbesondere die Tatsache, dass Seeth als zuständige Gemeinde den Brandschutz sicherstellen müsse.

Die Übung habe gezeigt, dass im Einsatzfall ausreichend Wehren zur Verfügung stehen. Allerdings ist weiterhin die Mannstärke ein Schwachpunkt, der sich aber im Rahmen der Zusammenarbeit der umliegenden Wehren ausgleichen ließe.

Ebenfalls ein Thema stellt der **Feuerwehrbedarfsplan** dar. War dieser vor Einrichtung der Erstaufnahmeeinrichtung noch im Rahmen des vorgesehenen Bedarfs, so entspricht der gemeindliche Bestand nun nach erfolgter Überarbeitung und Eingabe neuer Parameter in Bezug auf die Erstaufnahmeeinrichtung nicht mehr den im Feuerwehrbedarfsplan gestellten Anforderungen.

Demnach müsste die Gemeinde nunmehr drei Löschfahrzeuge vorhalten. Dies sei jedoch praktisch gar nicht möglich, da allein schon die Besetzung fraglich ist. Das Fahrzeug kann ggf. im Einsatzfall gar nicht besetzt werden. Zudem würden weitere Kosten für notwendige Fahrerlaubnisse und Unterhaltung des Fahrzeuges hinzukommen.

Entsprechend wünscht man sich auch in der Frage nach dem erforderlichen Mindestmaß im Bereich Brandschutz mehr Unterstützung vom Land.

Denn z.B. ist es derart, dass die Gemeinde – sollte ein Investor die Flächen nebst Gebäude erwerben – diesen in einem festgelegten Rahmen die Beteiligung an den Kosten für die Sicherstellung des Brandschutzes auferlegen kann. Man fragt sich daher, warum dies im vorliegenden Fall nicht ebenso möglich ist. In der Gemeinde ist eine Erstaufnahmeeinrichtung mit einer Kapazität von derzeit max. 2.000 zusätzlichen Einwohnern seitens des Landes eingerichtet worden. Die Gemeinde konnte im Vorwege in Bezug auf den Brandschutz keine

Bedenken äußern, da sie mit der Einrichtung vor vollendete Tatsachen gestellt worden ist. Da ist es doch nun nur legitim, dass sie sich Hilfe und Unterstützung von Seiten des Landes erhofft. Demnach hegt die Gemeinde die Hoffnung, dass sie seitens des Landes zeitnah eine Ausnahmegenehmigung in Bezug auf die Forderungen des aktuellen Feuerwehrbedarfsplanes bzw. des Brandschutzes erhält und nicht vom Land mit dieser Last alleingelassen wird. Doch auch hier gestaltet sich die Kommunikation mit dem Land schwierig.

Die Gemeinde wird über den Feuerwehrbedarfsplan und das weitere Vorgehen auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung abstimmen.

5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

- Es wird sich danach erkundigt, wie es sich mit der **Abrechnung der Feuerwehreinsätze in der Erstaufnahmeeinrichtung in Seeth** verhält. Jene werden laut Feuerwehr Seeth gemäß Brandschutzgesetz abgerechnet. U.a. gab es 7 kostenpflichtige Einsätze. Dabei handelte es sich vermehrt um Türöffnungen. Dies soll aber in Zukunft anderweitig organisiert werden, da dies nicht Aufgabe der Feuerwehr ist und zudem die Einsatzbereitschaft beansprucht. Diesbezüglich muss von der Landeseinrichtung auf eigene Kosten z.B. ein Schlüsseldienst beansprucht werden, natürlich nur sofern eindeutig ersichtlich ist, dass keine Gefahr für Leib und Leben besteht.
- Bürgermeister Dirks bedankt sich beim Bauhof der Stadt Friedrichstadt für die schnelle Lieferung der **Beschilderung für die Straße „Alter Kirchenweg“**, die durch die fälschliche Inanspruchnahme bei der Lieferung der Wohncontainer stark beansprucht worden war.
- An dieser Stelle wird noch einmal betont, dass seitens des Landes keine Kommunikation erfolgt. Die Gemeinde wird nicht informiert bzw. in Kenntnis gesetzt. Wenn überhaupt, dann erst im Nachhinein. Dies gilt z.B. aktuell gerade für den Abbruch der Schleppdächer. Oftmals muss die Gemeinde auf das Land zugehen und sich mühsam um Auskunft bemühen. Diese Haltung des Landes wäre alles andere als akzeptabel und bedauerlich - insbesondere da sich die Gemeinde im Gegensatz zu anderen betroffenen Gemeinden von Anfang an stets dialogbereit gezeigt hat. Dieses Entgegenkommen würde nunmehr nicht honoriert werden.
- Frank Lemke erkundigt sich nach dem diesjährigen **Räumdienst**. Bürgermeister Dirks teilt mit, dass der Räumdienst sichergestellt sei.

6. Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages wegen des Schulverbandes Friedrichstadt

Der Schulverband Friedrichstadt unterhält bisher die Grundschule mit Förderzentrum in Friedrichstadt. Gerade für das Förderzentrum sind die Gemeinden des Kirchspiels Schwabstedt direkt beteiligt. Da das Förderzentrum aufgelöst wurde und eine Vermögensauseinandersetzung stattgefunden hat, ist nunmehr der bestehende öffentlich-rechtliche Vertrag über die Errichtung des Schulverbandes Friedrichstadt anzupassen. Hierfür wird die Aufgabenübertragung der Gemeinden des Kirchspiels Schwabstedt in Richtung Gemeinschaftsschule und Förderschule aus dem Vertrag gestrichen. Im Übrigen wird auf die bereits beschlossenen Modalitäten der Rückübertragung des Gebäudes der Förderschule an die Gemeinde Koldenbüttel verwiesen. Die Änderungen des öffentlich-rechtlichen Vertrages würden zum 1.1.2016 in Kraft treten.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Änderungen des öffentlich-rechtlichen Vertrages.

7. Anschluss gemeindlicher Liegenschaften an das geplante Nahwärmenetz

Gemeindevertreter Udo Obst verlässt vor Beginn des Beratungspunktes den Raum. Es folgt eine rege Diskussion.

Im Ergebnis wird wie folgt festgehalten:

- Die Beitrittserklärungen werden neuerdings mit einem Vorbehalt versehen. Demnach muss die Zahlung erst später erfolgen. Dies sieht die Gemeinde kritisch und sieht darin eine Ungerechtigkeit.
- Der Gemeinde liegen keine ausreichenden schriftlichen Nachweise vor, die Berechnungen belegen bzw. Auskunft über Finanzierung als solche geben.
- Die Genossenschaft kann auf Nachfrage am heutigen Abend keine Auskunft über die Anzahl der in der Genossenschaft noch vorhandenen Genossen geben. Dies gilt insofern auch für die Austritte, die aktuell bekanntgeworden sind.

Die Gemeinde hat die Machbarkeitsstudie unterstützt und steht dem Projekt nicht ablehnend gegenüber. Aber andererseits ist das gemeindeeigene Vermögen als Gemeingut zu betrachten und entsprechend muss sich die Gemeinde gegenüber ihren Einwohner/innen rechtfertigen. Dies erfordert nachweisbare Zahlen, die die Genossenschaft der Gemeinde vorlegen sollte. Die Genossenschaft hat ihr Vorgehen für die Gemeinde und insbesondere für potentielle Genossen transparent und nachvollziehbar zu gestalten. Dies, so ist auf Nachfrage ersichtlich, kann derzeit nicht in zufriedenstellender Weise vorgewiesen werden.

Die Gemeindevertretung einigt sich darauf, das Thema zu vertagen und an den Bau- und Wegeausschuss weiterzuleiten. In diesem soll die Thematik zusammen mit der Genossenschaft noch einmal eingehend beleuchtet werden. Dies erfordert jedoch verlässliche Zahlen bzw. eine Transparenz in Bezug auf die Vorgehensweise und Planung.

Die Gemeinde bittet die Genossenschaft daher darum, dass diese ihr zu jenem Termin aussagekräftige und vor allem nachvollziehbare Zahlen vorlegen möge. Wünschenswert sei ferner ein verbindliches Konzept. Der Bau- und Wegeausschuss soll nach Möglichkeit noch im Dezember stattfinden.

Die anwesenden Gemeindevertreter beschließen einstimmig, den Sachverhalt zu vertagen und an den Bau- und Wegeausschuss zwecks Ausarbeitung einer Empfehlung für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung im Februar weiterzuleiten.

Abschließend wird angemerkt, dass die Bezeichnung des Tagesordnungspunktes mit der heute eigentlich geforderten Leistung der Unterschrift im Rahmen der auszufüllenden Beitrittserklärung zur Genossenschaft nicht übereinstimmt.

Bemerkung: Gemäß § 22 GO war der Gemeindevertreter Udo Obst als betroffene Person von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung anwesend.

Nach Rückkehr in den Sitzungsraum wird ihm bekanntgegeben, dass die Gemeinde den Beschluss als solches vertagt hat und die Thematik an den Bau- und Wegeausschuss zwecks Ausarbeitung einer Empfehlung weitergeleitet hat.

8. Erlass der Haushaltssatzung 2016

Der Finanzausschussvorsitzende Frank Lemke erläutert allen Anwesenden den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung 2016.

Auf Empfehlung des Finanzausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Erlass der Haushaltssatzung 2016 in der vorliegenden Form.

Im Anschluss daran bedankt sich Bürgermeister Dirks beim Vorsitzenden des Finanzausschusses für die Erläuterungen sowie den Zuhörer/innen und der Presse, hofft auch im nächsten Jahr wieder auf so erfreulich hohe Zuhörerzahlen und wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Jahreswechsel.

Dann schließt er gemäß einstimmigem Beschluss für den nachfolgenden Tagesordnungspunkt die Öffentlichkeit von der weiteren Sitzung der Gemeindevertretung aus.

Nicht öffentlich

9. Grundstücksangelegenheiten

Bürgermeister Dirks stellt die Öffentlichkeit wieder her und teilt mit, dass im nicht öffentlichen Teil Beschlüsse zu fassen waren.

Dann bedankt er sich recht herzlich bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung für die gute und sachliche Zusammenarbeit, die zum Wohle der Gemeinde erfolge und wünscht auch Ihnen fröhliche und besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen schönen Jahreswechsel. Er schließt die Sitzung um 22.05 Uhr.

Bürgermeister

Schriftführerin